

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **2 (1887)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

**Einrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

II. Jahrgang.

Nr. 10.

I. Oktbr. 1887.

Inhalt: Der Besuch der zürcherischen Sekundarschulen im Schuljahr 1887/88 und die Erleichterung desselben durch Staat und Gemeinden. — Beschluss des Erziehungsrates vom 7. September 1887 betreffend Verabschiedung der Jahresberichte der Bezirksschulpflegen. — Kleinere Mitteilungen. — Inserate.

Der Besuch der zürcherischen Sekundarschulen im Schuljahr 1887/88 und die Erleichterung desselben durch Staat und Gemeinden.

Nach den eingegangenen Berichten gestaltet sich die Frequenz der zürcherischen Sekundarschulen im laufenden Schuljahr 1887/88 folgendermassen:

Bez. Zürich	I. Kl.		II. Kl.		III. Kl.		Total		Zusammen 1887/88	Zusammen 1886/87
	K. ¹⁾	M. ²⁾	K.	M.	K.	M.	K.	M.		
1. Altstetten	14	10	17	7	4	—	35	17	52	42
2. Aussersihl IV	81	59	49	34	20	7	150	100	250	208
3. Birmensdorf	8	3	6	2	2	—	16	5	21	28
4. Dietikon	10	8	15	4	—	—	25	12	37	40
5. Enge IV	37	31	22	18	23	9	82	58	140	125
6. Fluntern II	16	18	18	13	5	3	39	34	73	55
7. Höngg	13	4	11	3	3	—	27	7	34	33
8. Hottingen IV	30	25	23	27	9	12	62	64	126	119
9. Neumünster VII	92	61	57	49	27	7	176	117	293	260

¹⁾ Knaben. ²⁾ Mädchen.

Bemerkung. Die römische Ziffer bei der Schule bedeutet die Zahl der Lehrer, wo keine Ziffer steht, hat die Schule nur einen Lehrer.

	I. Kl.		II. Kl.		III. Kl.		Total		Zusammen 1887/88	Zusammen 1886/87
	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.		
10. Oberstrass	11	11	4	13	2	—	17	24	41	42
11. Örlikon	27	6	15	7	7	—	49	13	62	46
12. Unterstrass II	33	17	16	4	10	4	59	25	84	80
13. Weiningen	5	5	3	1	2	4	10	10	20	17
14. Wiedikon II	23	9	18	11	3	2	44	22	66	64
15. Zollikon	9	9	6	4	5	1	20	14	34	26
16. Zürich IXX	125		117		56		298		695	640
		154		142		101 ¹⁾		397		

Bez. Affoltern

17. Hausen II	18	10	9	5	3	1	30	16	46	31
18. Hedingen II	15	9	15	3	6	2	36	14	50	50
19. Mettmenstetten	7	9	10	4	4	—	21	13	34	34
20. Obfelden-Ottenbach	11	4	9	6	3	—	23	10	33	27

Bez. Horgen

21. Horgen IV	38	17	21	7	13	3	72	27	99	87
22. Hirzel	3	3	3	—	—	1	6	4	10	10
23. Kilchberg	6	3	10	5	1	1	17	9	26	32
24. Richtersweil II	19	15	10	8	4	2	33	25	58	44
25. Rüslikon	3	6	7	—	2	—	12	6	18	20
26. Thalweil III	36	8	25	9	8	4	69	21	90	90
27. Wädensweil IV	30	23	18	13	17	6	65	42	107	99
28. Langnau	11	12	9	4	2	—	22	16	38	27

Bez. Meilen

29. Herrliberg	11	5	3	2	2	1	16	8	24	14
30. Hombrechtikon	7	7	4	2	—	1	11	10	21	13
31. Küsnacht II	15	11	18	9	8	5	41	25	66	58
32. Männedorf II	12	16	14	11	10	—	36	27	63	61
33. Meilen II	16	8	8	8	6	—	30	16	46	44
34. Stäfa II	10	7	19	7	2	2	31	16	47	42

Bez. Hinweil

35. Bäretswil	6	2	12	—	6	1	24	3	27	30
36. Bubikon	11	4	11	2	2	—	24	6	30	31

¹⁾ Darunter 31 Mädchen in der vierten Klasse.

	I. Kl.		II. Kl.		III. Kl.		Total		Zusammen 1887/88	Zusammen 1886/87
	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.		
37. Fischenthal	7	4	3	3	2	—	12	7	19	13
38. Gossau	6	2	9	4	5	—	20	6	26	24
39. Grüningen	5	4	3	3	3	1	11	8	19	21
40. Hinweil	10	4	9	3	2	1	21	8	29	29
41. Rüti II	20	13	19	7	7	—	46	20	66	55
42. Wald II	23	14	24	5	8	—	55	19	74	70
43. Wetziken II	31	9	30	12	7	3	68	24	92	73
Bez. Uster										
44. Dübendorf	11	1	16	3	4	—	31	4	35	35
45. Egg	6	2	3	—	4	—	13	2	15	12
46. Maur	7	2	5	—	3	—	15	2	17	14
47. Mönchaltorf	5	2	7	2	3	—	15	4	19	17
48. Uster III	35	21	20	19	14	7	69	47	116	96
49. Volketsweil	6	2	4	3	1	—	11	5	16	20
Bez. Pfäffikon										
50. Bauma	7	3	9	1	4	—	20	4	24	28
51. Fehraltorf	11	3	16	1	4	—	31	4	35	33
52. Illnau	8	2	5	—	3	1	16	3	19	18
53. Pfäffikon II	19	10	21	4	9	1	49	15	64	53
54. Rykon-Lindau	9	5	8	2	2	—	19	7	26	23
Bez. Winterthur										
55. Elgg	23	4	9	—	5	3	37	7	44	31
56. Neftenbach	9	8	12	8	8	3	29	19	48	48
57. Oberwinterthur	15	—	11	5	2	—	28	5	33	33
58. Rätterschen	8	4	10	—	1	—	19	4	23	15
59. Rickenbach	10	—	10	—	2	—	22	—	22	22
60. Seen	11	5	16	3	3	—	30	8	38	40
61. Seuzach	9	4	13	2	7	—	29	6	35	30
62. Töss III	29	14	24	14	12	3	65	31	96	84
63. Turbenthal II	19	5	17	3	5	1	41	9	50	46
64. Veltheim	18	8	10	9	1	—	29	17	46	36
65. Wiesendangen	5	4	9	3	2	—	16	7	23	26
66. Winterthur XII	100		73		53		226		435	391
		84		79		46	209			
67. Wülflingen	11	3	5	5	5	—	21	8	29	32
Bez. Andelfingen										
68. Andelfingen II	20	11	15	3	6	3	41	17	58	53
69. Benken	9	2	7	3	5	—	21	5	26	28

	I. Kl.		II. Kl.		III. Kl.		Total		Zusammen 1887/88	Zusammen 1886/87
	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.		
70. Flaach	8	5	9	—	—	—	17	5	22	16
71. Marthalen	10	3	14	4	—	2	24	9	33	29
72. Ossingen	11	6	6	4	5	—	22	10	32	29
73. Stammheim	10	3	7	3	3	—	20	6	26	28
74. Uhwiesen	14	3	6	2	4	—	24	5	29	20

Bez. Bülach

75. Bassersdorf	11	5	7	3	3	—	21	8	29	31
76. Bülach II	22	8	19	13	4	1	45	22	67	67
77. Eglisau	12	4	13	1	—	—	25	5	30	23
78. Embrach	11	4	8	—	1	1	20	5	25	17
79. Freienstein	9	6	5	4	3	—	17	10	27	18
80. Glattfelden	2	3	5	2	2	1	9	6	15	23
81. Kloten	10	6	5	1	3	1	18	8	26	13
82. Rafz	12	—	4	1	1	—	17	1	18	15
83. Wallisellen	9	—	8	3	4	—	21	3	24	27
84. Wyl	12	1	8	1	2	—	22	2	24	18

Bez. Dielsdorf

85. Dielsdorf	9	7	7	3	5	—	21	10	31	25
86. Niederhasle	13	3	5	3	5	1	23	7	30	26
87. Otelfingen	7	5	5	3	4	—	16	8	24	19
88. Regensdorf	12	1	11	7	2	—	25	8	33	36
89. Rümlang	8	2	7	4	—	—	15	6	21	14
90. Schöfflisdorf	8	6	11	4	8	—	27	10	37	31
91. Stadel	9	6	9	3	6	—	24	9	33	37

Bezirksweise Zusammenstellung.

	I. Kl.		II. Kl.		III. Kl.		Total		Zusamm. 1887/88	Zusamm. 1886/87
	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.		
Zürich	534	430	397	339	178	150	1109	919	2028	1825
Affoltern	51	32	43	18	16	3	110	53	163	142
Horgen	146	87	103	46	47	17	296	150	446	409
Meilen	71	54	66	39	28	9	165	102	267	232
Hinweil	119	56	120	39	42	6	281	101	382	346
Uster	70	30	55	27	29	7	154	64	218	194
Pfäffikon	54	23	59	8	22	2	135	33	168	155
Winterthur	267	143	219	131	106	56	592	330	922	834
Andelfingen	82	33	64	19	23	5	169	57	226	203
Bülach	110	37	82	29	23	4	215	70	285	252
Dielsdorf	66	30	55	27	30	1	151	58	209	188
1887/88	1570	955	1263	722	544	260	3377	1937	5314	4780
1886/87	1399	801	1202	665	480	233	3081	1699	4780	
Differenz	+171	+154	+61	+57	+64	+27	+296	+238	+534	

Die Gesamtfrequenz der zürcherischen Sekundarschulen zeigt also eine wesentlich höhere Ziffer, als dies in den vorhergehenden Jahren der Fall war. 1883: 4254; 1884: 4336; 1885: 4531; 1886: 4780; 1887: 5314. Die Vermehrung bezieht sich auf sämtliche Bezirke, die Landbezirke nicht ausgenommen. Sie erstreckt sich auch über alle Klassen, d. h. von den 534 Schülern, welche den Zuwachs bilden, fallen zirka 320 auf die erste, 120 auf die zweite und 90 auf die dritte Klasse. Die Mädchen nehmen in der ersten und zweiten Klasse in derselben Zahl an der Vermehrung teil, wie die Knaben. I. Klasse: 171 Knaben, 154 Mädchen; II. Klasse: 61 Knaben, 57 Mädchen. In der dritten Klasse ist der Zuwachs an Knaben dagegen mehr als doppelt so gross als derjenige der Mädchen (64; 27). Auch im einzelnen finden wir eine erfreuliche Stärkung der kleineren Sekundarschulen. Das Minimum weist wieder die Sekundarschule Hirzel mit 10 Schülern auf. Dann folgen Egg und Glattfelden mit 15 Schülern, Volketsweil mit 16, Maur mit 17, Rüslikon und Rafz mit 18, Fischenthal, Grüningen, Mönchaltorf und Illnau mit 19, Weiningen mit 20 Schülern.

Sämtliche übrigen 79 Sekundarschulen zählen über 20 Schüler. Einzelne derjenigen Schulen, welche nur von einem Lehrer geführt werden, sind als mehr oder weniger überfüllt zu bezeichnen: Altstetten (52), Dietikon (37), Oberstrass (41), Örlikon¹⁾ (62), Langnau (38), Elgg (44), Neftenbach (48), Seen (38), Veltheim (46), Schöfflisdorf (37). Wo die gegenwärtige Frequenz sich als eine bleibende erweist, wird die Frage der Errichtung einer neuen Lehrstelle an die betreffenden Behörden herantreten (§ 114 des Unterrichtsgesetzes).

Nur 20 Schulen zählen weniger Schüler als im Schuljahr 1886/87 und zwar im ganzen nur 65 Schüler weniger. 10 Schulen weisen die gleiche Schülerzahl auf wie im vorhergehenden Schuljahr. 61 Schulen haben also an Frequenz zugenommen und zwar zusammen um 599 Schüler. Wenn wir die Zahl der Schüler durch diejenige der Schulen divi-

¹⁾ Wird auf 1. November getrennt.

diren, so ergibt sich eine durchschnittliche Frequenz von 58 Schülern gegenüber 53 im Vorjahr.

Die Zahl der Schulen, welche in der dritten Klasse keine Schüler zählen, ist auf 4 geblieben (Dietikon, Flaach, Eglisau, Rümlang).

Die aufeinanderfolgenden Klassen zählen 2525, 1985 und 804 Schüler, so dass die bezüglichen Prozentsätze 100, 78 u. 31 betragen. Von sämtlichen Schülern der ersten Klasse bilden die Schüler der zweiten Klasse an Zahl etwas mehr als $\frac{3}{4}$, diejenigen der dritten Klasse etwas weniger als $\frac{1}{3}$, und die Schülerzahl der dritten Klasse beträgt etwas weniger als die Hälfte derjenigen der zweiten Klasse. Es ist dies immer noch kein befriedigendes Verhältnis. Eine andere wenig erfreuliche Erscheinung besteht darin, dass mehr als die Hälfte der Schulen (49) in der dritten Klasse keine Mädchen aufweist, und dass eine Schule (Rickenbach) kein einziges Mädchen unter den Schülern zählt.

Die Erleichterung des Sekundarschulbesuchs hat im abgelaufenen Schuljahr ebenfalls aner kennenswerte Fortschritte gemacht. Der Kantonsrat hat den bezüglichen Jahreskredit pro 1887 von 15000 Franken auf 20000 Franken erhöht und die Gemeinden bzw. Sekundarschulkreise sind ihrerseits in ihren freiwilligen Anstrengungen nicht zurückgeblieben.

Das Verzeichnis derjenigen Sekundarschulen, welche sämtlichen Schülern die Lehrmittel und Schreibmaterialien unentgeltlich verabreichen, weist folgenden Bestand auf:

Bez. Zürich: Enge (neu), Birmensdorf, Oberstrass, Neumünster (neu).

Bez. Hinweil: Rüti (neu, pro 1887/88 Schreibmaterialien, nachher auch Lehrmittel).

Bez. Winterthur: Veltheim (neu), Wülflingen (neu).

Bez. Bülach: Bülach (Schreibmaterialien), Rafz.

Bez. Dielsdorf: Otelfingen (Schreibmaterialien), Stadel (Schreibmaterialien).

Die Frequenz derjenigen Schulen, welche in diesem Verzeichnis neu erscheinen, gestaltete sich in den letzten Jahren folgendermassen:

	Z u w a c h s				
	1885/86	1886/87	1887/88	1886/87	1887/88
Enge	137	125	140	—12	+15
Neumünster	244	260	293	16	33
Rüti	60	55	66	—5	11
Veltheim	41	36	46	—5	10
Wülflingen	31	32	32	1	—
	513	508	577	—5	+69

Es steht wohl ausser Zweifel, dass der wesentlich höhere Zuwachs im Schuljahre 1887/88 insbesondere auch der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreibmaterialien zuzuschreiben ist.

Die Angaben der Kosten des Sekundarschulbesuchs sind sehr verschieden. Für die erste Klasse werden als Ausgaben für Lehrmittel, Schreib- und Zeichnungsmaterialien Zahlen angegeben, welche sich zwischen 40 und 60 Fr. bewegen, für die zweite Klasse 6—45 Fr., für die dritte Klasse 8—40 Franken, zusammen für sämtliche drei Klassen 31—140 Fr. Die Minimal- und Maximalangaben scheinen ziemlich weit von der Wirklichkeit entfernt zu sein. Auf Grundlage sorgfältiger Berechnung wurde in No. 6 des „Amtlichen Schulblattes“ pro 1887 ein Durchschnitt von 17 Franken angenommen. 10 Sekundarschulpflegen geben denselben und 20 noch einen geringern Ansatz an. Nimmt man an, dass bei einer allgemeinen Einführung der Unentgeltlichkeit der Schreib- und Zeichnungsmaterialien auch eine ungleich grössere Übereinstimmung im Material selbst und damit eine wesentlich billigere Beschaffung ermöglicht würde, so dürfte der Ansatz von 17 Franken auch jetzt noch als annähernd richtiger Durchschnitt erscheinen, wobei nicht ausgeschlossen bleibt, dass die Schulen in städtischen Verhältnissen immerhin mit diesem Durchschnitt nicht auskommen werden.

Die Angaben der Sekundarschulpflegen über die Kosten für das Mittagessen eines Sekundarschülers erscheinen vielfach noch übersetzt. Es werden von den Sekundarschulpflegen hierüber folgende Angaben gemacht: 1 à 10, 2 à 20, 3 à 25, 6 à 30, 6 à 35, 12 à 40, 3 à 45, 17 à 50, 4 à 60, 1 à 70 Cts. Es ist eigentümlich, dass die höchsten

Ansätze für den Mittagstisch von einer Sekundarschulpflege auf dem Lande (Stammheim) herrühren.

Wenn man die Steuerverhältnisse der zur Unterstützung Angemeldeten näher in's Auge fasst, so kann man sich des Gedankens nicht erwehren, dass einzelne Sekundarschulpflegen wirklich Dürftige auf Kosten weniger Dürftiger zu kurz kommen lassen. Wird zum Beispiel in ländlichen Verhältnissen ein Vermögen von 8000 Franken versteuert, sind noch Vater und Mutter vorhanden, haben sie 4 bis 5 Kinder, von denen 2 bereits älter sind als der zu unterstützende Sekundarschüler, so dürfte man sich ernstlich fragen: Ist da die Unterstützung des Staates und des Sekundarschulkreises am Platze?

Das Verhältnis der angegebenen Zahl der Dürftigen zu der Gesamtzahl der Schüler ist oft ein weiteres Zeichen, dass hier noch sehr verschiedene Auffassungen über die Dürftigkeit massgebend sind. In industriellen Orten, wo viele Arbeiter wohnen und ihre Kinder in die Sekundarschule schicken, erscheint die Zahl der Unbemittelten nicht so hoch wie in vorzugsweise Landwirtschaft treibenden Gegenden, wo an mehreren Schulen $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ der Schüler als dürftig bezeichnet werden.

Die Beiträge der Schulkassen an dürftige Schüler — almosengenössige kommen für die Schulkasse nicht in Betracht — haben mindestens 25% des Staatsbeitrages zu betragen. Nun übersteigt der Beitrag der Schulkasse zwar in der Regel den vorgeschriebenen Prozentsatz des Staatsbeitrages um ein Bedeutendes; doch stehen immer noch einzelne Sekundarschulpflegen in ihren bezüglichen Budgetansätzen hinter demselben zurück: Egg 20 Fr. (Staatsbeitrag 100); Uhwiesen 30 Fr. (160).

Die Zahl der almosengenössigen Sekundarschüler hat sich von 157 auf 179, also um 22 vermehrt. Von diesen 169 Schülern befinden sich 27, d. h. zirka $\frac{1}{6}$ in der dritten Klasse, ein erfreulicher Beweis, dass viele Armenpflegen ihren Schützlingen die volle Sekundarschulbildung zu teil werden lassen. Der Staat leistet an diese Schüler in der ersten und zweiten Klasse je 40, in der dritten Klasse 50 Franken als Unterstützung des Sekundarschulbesuchs.

Die folgende Zusammenstellung gibt über diese Verhältnisse im einzelnen nähern Aufschluss und zeigt die vom Staate und von den Sekundarschulkreisen für die dürftigen und die almosengengössigen Sekundarschüler zur Erleichterung des Sekundarschulbesuchs aufgewendeten Kosten:

	Zahl d. Sek.-Schüler				Beiträge			Zusamm Fr.
	über- haupt	bedürf- tige (a)	al- mosen- gen. (b)	Sek - Schulk. Fr	Staat (a) Fr	(b) Fr.	Total Fr	
Bez. Zürich								
Altstetten	52	32	3	130	150	130	280	410
Aussersihl	250	50	8	224	600	350	950	1174
Birmensdorf	21	7	1	20	60	40	100	120
Dietikon	37	15	2	80	100	80	180	260
Enge	140	38	6	760 ¹⁾	250	250	510	1270
Fluntern	73	25	2	175	100	80	180	355
Höngg	34	14	3	80	120	120	240	320
Hottingen	126	28	1	300	230	40	270	570
Neumünster	293	92	6	1840 ¹⁾	350	300	650	2490
Oberstrass	41	5	3	100	100	120	220	320
Örlikon	62	23	4	115	280	180	460	575
Unterstrass	84	23	5	220	140	220	360	580
Weiningen	20	13	1	40	80	40	120	160
Wiedikon	66	19	5	120	200	200	400	520
Zollikon	34	13	1	140	70	40	110	250
Zürich	695	71	8	1055	300	330	630	1685
Bez. Affoltern								
Hausen	46	6	—	50	90	—	90	140
Hedingen	50	14	1	70	160	50	210	280
Mettmenstetten	34	1	1	15	20	40	60	75
Obfelden-Ottenbach	33	6	—	70	60	—	60	130
Bez. Horgen								
Horgen	99	24	2	450	200	80	280	730
Hirzel	10	5	—	30	50	—	50	80
Kilchberg	26	10	—	190	60	—	60	250
Langnau	38	8	1	150	90	40	130	280
Richtersweil	58	9	1	240	90	40	130	370

1) Die Unentgeltlichkeit wurde per Schüler zu 20 Franken taxirt.

	Zahl d. Sek.-Schüler				Beiträge			
	über- haupt	bedürf- tige (a)	al- mosen- gen. (b)	Sek.- Schulk. Fr.	Staat (a) Fr.	(b) Fr.	Total Fr.	Zu- samm. Fr.
Rüschlikon	18	7	—	70	70	—	70	140
Thalweil	90	49	1	500	400	40	440	940
Wädensweil	107	28	4	700	230	170	400	1100
Bez. Meilen								
Herrliberg	24	13	—	100	100	—	100	200
Hombrechtikon	21	9	—	90	80	—	80	170
Küsnacht	66	18	4	75	170	160	330	405
Männedorf	63	21	—	100	200	—	200	300
Meilen	46	16	—	170	90	—	90	260
Stäfa	47	12	3	150	100	130	230	380
Bezirk Hinweil								
Bäretswil	27	9	1	70	100	40	140	210
Bubikon	30	14	—	100	140	—	140	240
Fiscenthal	19	7	—	25	90	—	90	115
Gossau	26	12	1	40	110	40	150	190
Grüningen	19	10	—	40	90	—	90	130
Hinweil	29	10	1	70	100	40	140	210
Rüti	66	15	2	100	90	80	170	270
Wald	74	41	1	150	300	40	340	490
Wetzikon	92	44	—	400	300	—	300	700
Bez. Uster								
Dübendorf	35	23	1	100	220	40	260	480
Egg	15	10	—	20	100	—	100	200
Maur	17	9	3	55	100	130	230	330
Mönchaltorf	19	15	1	80	120	40	160	280
Uster	116	39	—	500	330	—	330	660
Volketsweil	16	8	1	30	70	40	110	180
Bez. Pfäffikon								
Bauma	24	13	—	300	120	—	120	420
Fehraltorf	35	20	—	433	180	—	180	613
Illnau	19	6	1	75	80	40	120	195
Pfäffikon	64	14	2	380	110	80	190	570
Rykon	26	9	—	150	90	—	90	240

	Zahl d. Sek.-Schüler				Beiträge			Zu- samm. Fr.
	über- haupt	bedürf- tige (a)	al- mosen- gen. (b)	Sek.- Schulk. Fr.	Staat (a) Fr.	(b) Fr.	Total Fr.	
Bez. Winterthur								
Elgg	44	28	—	250	250	—	250	500
Neftenbach	48	30	3	180	170	130	300	480
Oberwinterthur	33	14	3	260	130	120	250	510
Räterschen	23	11	1	187	90	50	140	327
Rickenbach	22	10	—	40	100	—	100	140
Seen	38	19	1	110	170	40	210	320
Seuzach	35	14	2	220	90	80	170	390
Töss	96	18	3	300	170	120	290	590
Turbenthal	50	20	1	150	190	40	230	380
Veltheim	46	30	3	150	250	120	370	520
Wiesendangen	23	13	—	60	90	—	90	150
Winterthur	435	126	27	1600	800	1140	1940	3540
Wülflingen	29	7	3	30	70	120	190	220
Bez. Andelfingen								
Andelfingen	58	27	2	80	230	80	310	390
Benken	26	11	—	40	90	—	90	130
Flaach	22	15	—	30	90	—	90	120
Marthalen	33	13	2	220	110	80	190	410
Ossingen	32	13	1	40	110	40	150	190
Stammheim	26	16	1	55	140	40	180	235
Uhwiesen	29	18	—	30	160	—	160	190
Bez. Bülach								
Bassersdorf	29	12	—	45	110	—	110	155
Bülach	67	31	3	150	290	120	410	560
Eglisau	30	12	3	70	110	120	230	300
Embrach	25	11	—	75	110	—	110	185
Freienstein	27	19	—	80	160	—	160	240
Glattfelden	15	10	—	120	90	—	90	210
Kloten	26	17	4	40	150	170	320	360
Rafz	18	5	1	40	60	40	100	140
Wallisellen	24	10	—	50	100	—	100	150
Wyl	24	14	—	30	130	—	130	160

	Zahl d. Sek.-Schüler				Beiträge			
	über-	bedürf-	al-	Sek.-	Staat		Total	Zu-
	haupt	tige	mosen-	Schulk.	(a)	(b)	Fr.	samm
	(a)	gen.	(b)	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bez. Dielsdorf								
Dielsdorf	31	9	8	37	90	340	430	467
Niederhasle	30	12	1	60	110	50	160	220
Otelfingen	24	4	1	10	30	50	80	90
Regensdorf	33	12	6	30	110	240	350	380
Rümlang	21	5	—	20	70	—	70	90
Schöfflisdorf	37	12	5	70	90	210	300	370
Stadel	33	22	1	45	220	40	260	305

Bezirkweise Zusammenstellung.

	Zahl d. Sek.-Schüler					Beiträge			
	Sek.-	über-	dürf-	almo-	Sek.-	Staat		Total	Zu-
	Schulen	haupt	tige	gen.	Schulk.	(a)	(b)	Fr.	samm
	(a)	(a)	(b)	(b)	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	16	2028	468	60	5399	3130	2530	5660	11059
Affoltern	4	163	27	2	205	330	90	420	625
Horgen	8	446	140	9	2330	1190	370	1560	3890
Meilen	6	267	89	7	685	740	290	1030	1715
Hinweil	9	382	162	6	995	1320	240	1560	2555
Uster	6	218	104	6	785	940	250	1190	1975
Pfäffikon	5	168	62	3	1338	580	120	700	2038
Winterthur	13	922	340	47	3537	2570	1960	4530	8067
Andelfingen	7	226	113	6	495	930	240	1170	1665
Bülach	10	285	141	11	700	1310	450	1760	2460
Dielsdorf	7	209	76	22	272	700	930	1630	1902
1887/88	91	5314	1722	179	16741	13740	7470	21210	37951
1886/87	91	4780	1454	157	11683	11120	6470	17590	29273
Differenz	—	+534	+268	+22	+5058	+2620	+1000	+3620	+8678

Aus dieser Übersicht ergibt sich, dass die Zahl der Dürftigen 32%, die Zahl der Almosengenoßigen 3%, beide zusammen 35% der Gesamtzahl ausmachen, dass die für die unbemittelten Sekundarschüler von Staat und Gemeinden zur Erleichterung des Sekundarschulbesuchs aufgewendeten Mittel im laufenden Schuljahr nahezu 38000 Fr., d. h. über 8600 Fr. mehr als im Jahr 1886/87 betragen und dass die Gemeinden an die Gesamtsumme der Unterstützungen 44% und der Staat 56% beitragen.

Beschluss des Erziehungsrates betreffend Verabscheidung der Jahresberichte der Bezirksschulpflegen.

Der Erziehungsrat,

nach Einsicht und Prüfung der tabellarischen Jahresberichte und der Trienniumsberichte der Bezirksschulpflegen, sowie der Verabscheidungen der Berichte der Gemeinde- und Sekundarschulpflegen durch die Bezirksschulpflegen für das Schuljahr 1886/87

hat am 7. Septbr. beschlossen:

I. Die Bemühungen der untern Schulbehörden für das Volksschulwesen im Schuljahr 1886/87, sowie die Berichterstattung über das Triennium 1884/85—1886/87 und die tabellarischen Jahresberichte pro 1886/87 werden angelegentlich verdankt.

II. Die Verabscheidungen der Jahresberichte der Gemeinde- und Sekundarschulpflegen durch die Bezirksschulpflegen werden mit nachfolgenden Bemerkungen genehmigt:

1. Die Bezirksschulpflegen werden eingeladen, auf vollständige vorschriftgemässe Ausfüllung der tabellarischen Jahresberichte zu halten, da die Genauigkeit des statistischen Materials für Arbeiten der Gesetzesrevision oder für die Bearbeitung einer Schulgeschichte unerlässlich ist.

2. Infolge bezüglichlicher Äusserungen dreier Bezirksschulpflegen sieht sich die Oberbehörde zu der Einladung veranlasst, bei Erteilung der Noten für die einzelnen Schulen, mit grösserer Strenge zu verfahren und insbesondere die Zensur I (genügend) nicht unter gewissen Bedingungen oder Erwartungen zu erteilen.

3. Mit Rücksicht auf die Andeutung einer Bezirksschulpflege werden sämtliche Bezirksbehörden aufgefordert, ein Hinausgehen über den Stoffumfang des Lehrplans auf Kosten der Gründlichkeit unter keinen Umständen zu dulden.

III. Mitteilung an die Bez.-Schulpflegen, nebst Kenntnissgabe der für die einzelnen dieser Behörden bestimmten besonderen Bemerkungen.

Zürich, d. 7. Sept. 1887. Vor dem Erziehungsrat,

Der Sekretär:

C. Grob.

Kleinere Mitteilungen.

1) An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.
Veränderungen im Lehrpersonal.

An Primarschulen:

Hinschied: Frl. Johanna Herter von Hettlingen, gew. Lehrerin in Rumlikon, geb. 1858, im Schuldienst seit 1880, Rücktritt 1886, starb am 10. August in Bubikon.

Rücktritt: Bez. Zürich: Frl. Marie Sallaz von Zürich, als Lehrerin in kath. Dietikon auf Schluss des Sommersemesters. Urlaub bis Beginn des Schuljahres 1888/89.

Wahlgenehmigungen: Bez. Horgen: Herr H. Hintermann von Unterengstringen, Verweser in Hirzelhöhe, als Lehrer daselbst; Amtsantritt 1. August. Bez. Hinweil: Herr Gust. Egli von Herrliberg, Lehrer in Oberhittnau, als Lehrer in Dürnten; Amtsantritt 1. Nov. Herr Heinr. Meyer von Oberhasli, Verweser in U.-Wetzikon, als Lehrer daselbst; Amtsantritt 1. August. Bez. Pfäffikon: Herr Edwin Streuli von Küsnacht, Verweser in Tagelswangen, als Lehrer daselbst; Amtsantritt 1. August. Herr Heinr. Huber von Wädensweil, Verweser in Wyla, als Lehrer daselbst; Amtsantritt 1. Juli. Bez. Winterthur: Herr J. Schälchi von Oberrieden Lehrer in Glattfelden, als Lehrer in Elsau; Amtsantritt 1. Nov.

Aufhebung von Vikariaten: Bez. Zürich: Herr Friedr. Meier von Bülach, als Vikar für Herrn Spinner in Ötweil, auf 27. August. Bez. Andelfingen: Frl. Maria Egli von Bäretswil, als Vikarin für Herrn Lehrer Banzhaf in Adlikon, auf 1. Sept. — Aufhebung sämtlicher Vikariate wegen Truppenzusammenzug (s. Seite 116).

An Sekundarschulen:

Vikar: Bez. Winterthur: Herr Konr. Hürlimann von Bäretswil für den in den Truppenzusammenzug (29. Aug. bis 16. Sept.) einberufenen Herrn Sekundarlehrer Hürlimann in Winterthur.

Aufhebung von Vikariaten: Sämtliche Vikariate wegen Truppenzusammenzug (s. S. 117).

2) An die Bezirksschulpflegen.

Fortdauer einer Verweserei: Die Fortdauer der Verweserei an der Primarschule Hutzikon bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89 wird genehmigt.

Staatliche Besoldungszulage: Die Schulgemeinde Bühl erhält für ihre definitiv gewählte Lehrerin, Frl. Herm. Hauser, vom 1. Okt. l. Js. an eine jährliche staatliche Besoldungszulage (§ 4 des Besoldungsgesetzes).

3) An die Behörden der höheren Unterrichts- anstalten.

Hochschule: Erneuerungswahl des Herrn Prof. Dr. H. Breitingen an der philosophischen Fakultät I. Sektion für eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren.

Ernennung des Herrn Prof. Dr. Heim, bisher ausserordentlicher Professor an der II. Sektion der phil. Fakultät, zum ordentlichen Professor.

Botanischer Garten: Erneuerungswahl des Direktors Herrn Prof. Dr. Cramer und des Inspektors, Herrn E. Ortgies, für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren.

Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreib- materialien.

Nachfolgende weitere Schulen haben unentgeltliche Verabreichung der Lehrmittel und Schreibmaterialien an sämtliche Schüler beschlossen:

a. Primarschulen:

Höngg, Elsau, Wülflingen, Sitzberg, Brütten,¹⁾ Elgg, Veltheim, Hofstetten (Schreibmat.), Huggenberg (Schreibmaterialien und Lehrmittel, letzteres für sämtliche Ergänzungs- und Singschüler und für diejenigen Alltagsschüler, deren Eltern 1000 Fr. und weniger versteuern), Berg, Gräslikon, Teufen; an letzterer indes nur Schreib- u. Zeichnungsmaterialien.

b. Sekundarschulen.

Rüti (vom 1. Mai l. Js. an Schreibmaterialien, vom 1. Mai 1888 an auch Lehrmittel), Veltheim, Wülflingen.

¹⁾ Diese Gemeinde verabreicht ausserdem jedem Schüler, welcher die Sekundarschule besucht, einen Jahresbeitrag von 7 Franken.

I n s e r a t e.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

1. Ein noch verfügbarer Rest des Kredits für Stipendien, sowie einzelne Freiplätze an den höhern Unterrichtsanstalten (Hochschule, Kantonsschule, Tierarzneischule) werden auf Beginn des Wintersemesters 1887/88 zur Bewerbung ausgeschrieben.

2. Ebenso sind 4 Freiplätze an der Musikschule für Lehrer und Studirende neu zu vergeben.

Schriftliche Gesuche — für 1 unter Beilegung von Ausweisen über Dürftigkeit und bisherigen Schulbesuch sind bis spätestens 15. Oktober der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, 25. August 1887. Die Erziehungskanzlei.

Einladung an die Schulkapitel.

Die Schulkapitel werden eingeladen, ihr Gutachten abzugeben, ob und event. welche Veränderungen bei einer neuen Auflage folgender Lehrmittel vorgenommen werden sollen:

a) Lehr- und Lesebuch der deutschen Sprache VII.—IX. Schuljahr, von Schönenberger und Fritschi.

b) Leitfaden für den Unterricht in der Naturkunde für Sekundarschulen von H. Wettstein.

Die Gutachten sind spätestens bis Ende Januar 1888 an die Erziehungsdirektion einzureichen und es ist gleichzeitig ein Abgeordneter für die Konferenz zu bezeichnen.

Zürich, den 29. Septbr. 1887.

Vor dem Erziehungsrate,

Der Sekretär:

C. Grob.

Gesangleiterkurs für Lehrer.

Für das Wintersemester 1887/88 ist wieder die Einrichtung eines Gesangdirektorenkurses für Lehrer am Samstag Nachmittag in Aussicht genommen. Teilnehmer wollen sich spätestens bis 20. Oktober schriftlich bei der Erziehungsdirektion anmelden unter Beifügung der Notiz, ob sie event. an einem Kurse in Zürich oder an einem solchen in Winterthur teilzunehmen wünschen.

Zürich, 29. Septbr. 1887.

Vor dem Erziehungsrate,

Der Sekretär: C. Grob.